
Liturgische Vorlage 2
für Bußgottesdienste

in Anlehnung an die
Initiative „Zeit zum Aufstehen“

im Zusammenhang mit dem Artikel
„Wir haben gesündigt ...“ Anregungen für Bußgottesdienste“
in: ABC-Nachrichten 2014.2; S.20-24

1

von Till Roth

Einleitung	S. 2
Entfaltetes Kyrie	S. 4
Fürbitten	S. 10
Auswahl biblischer Texte	S. 13

Einleitung

Im Artikel „Wir haben gesündigt ...“ Anregungen für Bußgottesdienste“ in ABC-Nachrichten 2014/2 regt der ABC Bußgottesdienste an. Dort heißt es: „Der ABC ruft angesichts der gegenwärtigen kirchlichen Lage dazu auf, wo es möglich ist Bußgottesdienste zu halten... Als ABC ermutigen wir dazu, gerade auch den geistlich schwachen Zustand, den Niedergang von Glaube, Hoffnung und Liebe sowie die mangelnde theologische Klarheit und Orientierungskraft in unserer evangelischen Kirche einzubeziehen und in Bußgottesdiensten zu beklagen.“

Neben einer liturgischen Vorlage (1) für einen vollständigen „Bittgottesdienst für die Freiheit des Glaubens und die Einheit der Kirche“, die von der Sächsischen Bekenntnis-Initiative (SBI) im Anschluss an die Lima-Liturgie von 1982 verfasst wurde, stellt der ABC hier gottesdienstliche Bausteine als „Liturgische Vorlage 2“ zur Verfügung. Sie wurden von Pfr. Till Roth, 1. Vorsitzender des ABC, in Anlehnung an die Initiative „Zeit zum Aufstehen“ verfasst (siehe auch www.zeit-zum-aufstehen.de).

Die Initiative „Zeit zum Aufstehen“ stellt nicht nur ein in unsere Zeit gesprochenes christliches Bekenntnis dar. Auch wenn die sieben „Grund-Sätze“ diesen Charakter tragen, wollen sie nach eigenem Bekunden „auf dem Weg zum Reformationsjubiläum 2017“ der Erneuerung der Evangelischen Kirche (einschließlich der Freikirchen) dienen: „Eine Erneuerung, die bei uns selbst beginnt, gestärkt durch die Kraft des Gebets und mit einem langen Atem.“ (M.Diener, S.Kern [Hg.], Zeit zum Aufstehen. Ein Impuls für die Zukunft der Kirche, S.8). Daher formuliert der Text der Initiative vor dem Glaubensbekenntnis ein kurzes Schuldbekenntnis: „Wir bekennen, dass wir dem oft nicht gerecht werden, was wir glauben und was dem Willen Gottes entspricht. Deshalb bitten wir um Vergebung für mangelnde Treue im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe.“

Die damit angezeigte Richtung wird aufgenommen, indem im Folgenden aus den sieben „Grund-Sätzen“ Textbausteine für einen Bußgottesdienst formuliert werden. Sie dienen als Vorlage, das heißt, sie können gerne gekürzt, erweitert und umformuliert werden. Wenn die Bausteine in einem Abendmahlsgottesdienst (z.B. am Buß- und Bettag) verwendet werden, in dem zudem, wie in vielen lutherischen Landeskirchen üblich, die allgemeine Beichte gefeiert wird, so ist darauf zu achten, dass der Gottesdienst nicht überfrachtet wird.

Auf den Seiten 4-10 folgt zunächst ein entfaltetes Kyrie eleison. Es hat im Eingangsteil des Gottesdienstes Raum. Das Kyrie hat, liturgiegeschichtlich gesehen, umfassende Bedeutung als Huldigungs-, Bitt- und Bußruf. Das entfaltete Kyrie betont gewöhnlich einen dieser Aspekte, in diesem Fall den Bußcharakter. Da es die Funktion des Fürbittengebets übernimmt, kann auf ein besonderes (weiteres) Fürbittengebet nach der Predigt verzichtet werden.

Erscheint diese Form als zu kräftig, sollten die Bußthemen eher in die Fürbitten hineingenommen werden. Dazu bieten Seiten 10-12 eine Vorlage.

Abschließend (S.13) wird eine Auswahl biblischer Texte gegeben, die als Lesungen und Predigttexte herangezogen werden können.

Redwitz a.d. Rodach, im August 2014

Till Roth

Entfaltetes Kyrie

MUSIK ZUM EINGANG

GRUß

BEGRÜßUNG IN FREIER FORM

Hier sind Hinweise auf Anlass und Besonderheiten dieses Bußgottesdienstes angebracht.

EINGANGSLIED

Hier kann eines der Bußlieder EG 144-146 gesungen werden.

BÜßGEBET

Liturg: Nimm von uns, Gott, was uns belastet, und gib, dass wir mit freiem Herzen dir dienen und dich preisen. Durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Gemeinde: Amen.

oder:

Liturg: Herr Jesus Christus, du hast dem Petrus über seinen Tränen seine Sünden erlassen und hast den Zöllner gerecht gesprochen, der sich schuldig bekannte.

Nimm auch unser Bekenntnis an. Vergib uns in deiner Güte und Menschenliebe. Du allein hast die Macht, Sünden zu vergeben. Herr, erbarme dich.

[PSALM]

Hier kann ein Bußpsalm (im Wechsel) gebetet werden, z.B. Ps 130.

KYRIE

Liturg: Wir rufen zu Christus, zu dem wir seit unserer Taufe gehören: Jesus Christus, du bist für uns als Mensch geboren: Herr, erbarme dich.

Gemeinde: Herr, erbarme dich. (Oder gesungenes „Herr, erbarme dich.“)

Klage und Bitte werden nun weiter entfaltet und mit Kyrie-Rufen verbunden.

I

Liturg: Aus Gnade hast du uns angenommen und zu Gottes Kindern gemacht. Jeden Tag leben wir von deiner unermesslichen Gnade und Barmherzigkeit.

Wir bekennen dir, dreieiniger Gott, dass wir zu wenig mit deiner Gnade gerechnet haben. Stattdessen haben wir auf uns gebaut. Wir waren gefangen im falschen Glauben, wir könnten dir aus eigener Kraft gefallen. In Predigten haben wir zu oberflächlich von Schuld und Vergebung gesprochen. Vergib uns, großer Herr, dass wir unsere Sünden nicht ernst genommen und auf diese Weise deine Gnade klein und billig gemacht haben.

Wir bekennen dir auch, dass wir als Christen und als Kirche nicht deutlich genug von der Rettung gesprochen haben, die in deiner vergebenden Gnade besteht und die für jeden Menschen der angebotene Weg zu Gott ist. Sieh es uns nach, himmlischer Vater, dass uns die Worte gefehlt haben und auch der Mut, deine heilbringende Gnade vor den Menschen zu bezeugen.

Wir rufen zu dir: [Herr, erbarme dich.]

Gemeinde: Herr, erbarme dich. (oder gesungenes „Herr, erbarme dich.“)

II

Liturg: Durch dich, unseren Herrn Jesus Christus, sind wir reich gesegnet. In dir wohnt die ganze Fülle Gottes, an der wir teilhaben dürfen.

Wir bekennen dir, dreieiniger Gott, dass wir uns in unserem eigenen Leben und ebenso in unserem Engagement für die Kirche zu sehr in Aktivitäten und Plänen verzettelt haben. Wir suchen zu wenig die Stille vor dir, von dem alle Freude und Kraft kommt. Vergib uns alle Trägheit, auf dein Wort zu hören, lebendiger Gott, und auch unsere Müdigkeit zum Beten. Erbarme dich über unsere geringe Sehnsucht nach Gemeinschaft mit dir, um dich tiefer zu erkennen und zu lieben.

Wir bekennen dir auch, dass wir als Christen in unserem Umfeld genauso wie als Kirche in der Öffentlichkeit aus Menschenfurcht oder aus vermeintlicher Freundlichkeit oft verschweigen, dass Jesus der einzigartige Sohn Gottes ist – der Eine, der immer bei Gott war und von Gott zu uns Menschen kam. Sieh es uns nach, allmächtiger Gott und Vater, dass deine Kirche ihre Sendung aufgibt und sich schämt, allen Menschen deinen Sohn als den Weg, die Wahrheit und das Leben zu bezeugen.

Wir rufen zu dir: [Herr, erbarme dich.]

Gemeinde: Herr, erbarme dich. (oder gesungenes „Herr, erbarme dich.“)

III

Liturg: Jesus Christus, du bist für uns am Kreuz gestorben: Christus, erbarme dich.

Gemeinde: Christus, erbarme dich. (oder gesungenes „Christus, erbarme dich.“)

Liturg: Ja, am Kreuz hast du die Schuld aller Menschen auf dich genommen. Weil du an unserer statt in den Tod gegangen bist, haben wir Frieden mit Gott.

Wir gestehen dir, Herr Jesus Christus, dass sich viele Christen, ja, auch viele Theologen schwer tun mit der Bedeutung deines Sterbens. Die Rede vom stellvertretenden Opfer kommt vielen anstößig und unzumutbar vor. Wir bekennen dir, Herr, dass selbst viele in der Kirche die sühnende Kraft deiner Lebenshingabe ablehnen. Wir klagen dir die Not vieler, die dein Wort verkündigen sollen, und bei zentralen Glaubens Themen in tiefen Zweifeln hin- und hergerissen sind. Herr, Heiliger Geist, sende dein Licht und deine Wahrheit und erneuere deine Kirche.

6

Wir bekennen dir auch, dass wir Menschen des Glaubens gefangen sind im Sichtbaren und Diesseitigen. Wir denken und urteilen in der Kirche ganz nach innerweltlichen Maßstäben. Wir reden und tun so, als ob es nur eine politische Vernunft gäbe und als hinge allein von uns das Fortbestehen der Menschheit ab. Vergib uns, auferstandener Herr, dass wir die Verheißung deiner Wiederkunft und die gewisse Hoffnung auf einen neuen Himmel und eine neue Erde, in denen du für Gerechtigkeit sorgst, vernachlässigen und vergessen.

Wir rufen zu dir: [Christus, erbarme dich.]

Gemeinde: Christus, erbarme dich. (oder gesungenes „Christus, erbarme dich.“)

IV

Liturg: Du hast die Menschen wunderbar gemacht; wunderbar sind alle deine Geschöpfe. Die ganze Welt spiegelt deine Größe und Herrlichkeit wider.

Wir bekennen dir, dass wir zu zaghaft eingetreten sind für die Rechte der Schwachen. Wir sind zu satt und zu träge, um uns für einsame, kranke, heimatlose und entrechtete Mitmenschen einzusetzen. Wir haben geschwiegen, wo die Menschenwürde persönlichen und ökonomischen Vorteilen unterge-

ordnet wurde. Vergib deiner Kirche, gütiger Gott, dass sie sich nicht deutlich genug für die Würde jedes Menschen eingesetzt hat – auch für die Würde der alten und sterbenden Menschen.

Wir bekennen dir auch, dass wir uns daran gewöhnt haben, dass unzählige Babys nicht zur Welt kommen, weil sie zuvor gewaltsam aus dem Mutterleib abgetrieben werden. Wir haben es als Kirche versäumt, den Schwangeren mehr beizustehen und sie auch in schwierigen Umständen zu ermutigen, deinen Geboten zu vertrauen und dem Leben Raum zu geben. Sieh deiner Kirche nach, barmherziger Vater, dass sie undeutlich, missverständlich und irreführend geredet hat, als könnte man sich in Notfällen gegen dein Gebot entscheiden.

Wir rufen zu dir: [Christus, erbarme dich.]

Gemeinde: Christus, erbarme dich. (oder gesungenes „Christus, erbarme dich.“)

V

Liturg: Jesus Christus, du bist für uns vom Tod erstanden: Herr, erbarme dich.

Gemeinde: Herr, erbarme dich. (oder gesungenes „Herr, erbarme dich.“)

7

Liturg: Ja, du bist der Sieger über den Tod. Dir ist alle Macht und Herrschaft im Himmel und auf Erden gegeben.

Wir bekennen dir, wie wenig wir von deinem Auferstehungssieg her leben und die frohe Botschaft in aller Welt verkünden. Hier führen wir freundliche Dialoge mit den Angehörigen anderer Religionen, gleichzeitig werden anderswo unsere Brüder und Schwestern um ihres Glaubens willen verfolgt, vertrieben und getötet. Vergib deiner Kirche, du Herr und Lenker der Geschichte, dass sie nicht mutiger für die Religionsfreiheit eintritt und aufsteht gegen die Christenverfolgung in vielen Ländern der Erde. Erbarme dich der Not unserer Mitchristen in [aktuelle Ländernamen einfügen] und nimm dich ihrer barmherzig an.

Wir bekennen dir auch, dass wir in den Gesprächen mit anderen Religionen von der Angst getrieben sind, wir könnten andere vor den Kopf stoßen oder den Eindruck erwecken, wir würden ihre Religion verachten. So betonen wir das Gemeinsame und Verbindende. Sieh deiner Kirche nach, du menschenfreundlicher Gott und Herr, dass sie vor lauter Sorge für das friedliche Zusammenleben von Menschen verschiedener Kulturen und Religionen die Wahrheit verschweigt, dass allein in Christus das Heil ist für alle deine Menschen.

Wir rufen zu dir: [Herr, erbarme dich.]

Gemeinde: Herr, erbarme dich. (oder gesungenes „Herr, erbarme dich.“)

VI

Liturg: Du hast uns dein Wort gegeben als Licht für unseren Weg, als Brot zum Leben, als Quelle von Kraft und Trost. Dein Wort, Herr, ist gewiss und trügt nicht.

Wir bekennen dir, dass wir dein Wort nicht wert geachtet haben. Wir haben die Tageszeitung als Lektüre am Beginn des Tages vorgezogen. Wir haben uns ablenken lassen von Kleinigkeiten. Wir haben dem Vorurteil Raum gegeben, die Bibel würde uns nichts „Neues“ bieten oder nichts Wichtiges sagen. Vergib uns, du starker, lebendiger Gott, dass wir vergessen haben, dass wir nicht nur vom Brot und von den Dingen leben, sondern vor allem davon, dass du mit uns redest.

Wir bekennen dir auch, dass wir in der Kirche viel mehr über dein Wort lesen als dein Wort selbst, so wie wir viel mehr mit Menschen reden als mit dir. Das kirchliche Leben liegt bracht, und du hast deiner Kirche die Kraft und Vollmacht genommen, weil wir dein Wort nicht mehr fürchten, lieben und vertrauen. Sieh es uns nach, heiliger Herr und Gott, dass sich viele unter uns für klüger und gelehrter halten als die Propheten und Apostel, durch die du dein Wort aufgeschrieben und zu uns gebracht hast.

Wir rufen zu dir: [Herr, erbarme dich.]

Gemeinde: Herr, erbarme dich. (oder gesungenes „Herr, erbarme dich.“)

VII [Abschluss]

Liturg: Wir liegen vor dir mit unserm Gebet und vertrauen nicht auf unsre Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit. (Dan 9,18b)

oder:

Liturg: Neige dein Ohr, Gott, und höre, tu deine Augen auf und sieh an unseren Kleinglauben, die falschen Wege, die deine Kirche gegangen ist und alle falsche Lehren und Weisungen, die in deinem Namen verkündigt worden sind. Wir liegen vor dir mit unserm Gebet und vertrauen nicht auf unsre Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit. Ach Herr, höre! Ach Herr, sei gnädig! Ach Herr, merke auf! Tu es und säume nicht – um deinet-

willen, dreieiniger Gott! Denn wir sind ja nach deinem Namen genannt.
(nach Dan 9,18f.)

GNADENZUSAGE

Liturg: Gott hat sich über uns erbarmt.

Er hat seinen Sohn in die Welt gesandt, der zu uns spricht:

Wenn ihr bleiben werdet an meinem Wort, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.

Mit allen, die an ihn glauben, loben wir Gott:

GLORIA

Liturg: Ehre sei Gott in der Höhe

Gemeinde: und Friede auf Erden, den Menschen ein Wohlgefallen.

Als Glorialied kann z.B. EG 289,1-2 oder 331,1.9.11 gesungen werden.

GEBET DES TAGES

Der Gottesdienst wird in der üblichen Form weiter gefeiert.

Fürbitten

Herr, wir bitten dich für diese Gemeinde:

Für alle, die hier ein- und ausgehen,
für junge und alte Menschen,
für alle, die oft kommen und die selten erscheinen,
für die verantwortlich Handelnden und die Gleichgültigen,
für die Ehrfürchtigen und für die, denen nichts heilig ist.

Wir rufen zum Herrn:

Gemeinde: Herr, erbarme dich. (Es kann auch ein Kyrieruf gesungen werden.)

Wir bitten dich, lieber Vater, dass du uns aufweckst
und uns neu mit deiner Liebe entzündest,
mit der Liebe zu Christus, dem Herrn und Erlöser,
mit der Liebe zu deinem Wort, das uns den Weg weist,
mit der Liebe zu allen Brüdern und Schwestern,
dass wir gemeinsam dir von ganzem Herzen nachfolgen.

Wir rufen zum Herrn:

10

Gemeinde: Herr, erbarme dich.

Wir bitten dich, heiliger Herr, für die Christenheit,
die dein Gebot missachtet,
die an getrennten Tischen dein Brot bricht,
deren Licht trüb und deren Salz schlecht geworden ist,
die deine Wahrheit im Dialog der Religionen verschweigt,
die das Zeugnis deiner Gebote in der Welt verdunkelt.

Wir rufen zum Herrn:

Gemeinde: Herr, erbarme dich.

Wir bitten dich, Heiliger Geist, für alle, die die Kirche leiten:
Schenke ihnen Weisheit in schweren Entscheidungen,
erfülle sie mit Liebe zu allen Menschen,
lass sie mutig für deine Wahrheit eintreten,
führe sie in die Stille der Begegnung mit dir
und gib ihnen Ehrfurcht und Liebe zur Heiligen Schrift.

Wir rufen zum Herrn:

Gemeinde: Herr, erbarme dich.

Wir bitten dich, barmherziger Gott,
um Einsicht und Umkehr für uns alle,
dass wir für die Würde aller Menschen eintreten,
dass wir aufstehen gegen jede eigenmächtige Verfügung über das Leben,
dass wir für die Ungeborenen die Stimme erheben
und den schwangeren Frauen beistehen.

Wir rufen zum Herrn:

Gemeinde: Herr, erbarme dich.

Wir bitten dich, Herr Jesus Christus, um den Mut,
unsere Stimme zu erheben gegen jede Benachteiligung und Verfolgung
von Christen und Angehörigen aller Religionen weltweit.
Lass uns nicht kalt bleiben, wenn wir von Brüdern und Schwestern hören,
die unterdrückt, vertrieben, bedroht und getötet werden.
Erbarme dich ihrer und mache sie stark im Glauben.

Wir rufen zum Herrn:

Gemeinde: Herr, erbarme dich.

Wir bitten dich, starker Erlöser,
lass uns wachsen in der Gnade und in deiner Erkenntnis,
dass wir festhalten am Bekenntnis,
dass du am Kreuz die Sünden getragen hast,
dass allein in dir Gnade und Heil zu finden ist vor Gott,
und dass du wiederkommen wirst in Herrlichkeit.

Maranatha – Herr, komme bald!

Wir rufen zum Herrn:

Gemeinde: Herr, erbarme dich.

Wir bitten dich, gütiger Vater, für die Ehen und Familien in unserer Mitte:
Lass die Eheleute einander immer neu suchen in Demut und Vergebung.
Hilf deiner Kirche, in unserer Gesellschaft für deine gute Schöpfungsgabe
der Ehe von Mann und Frau einzutreten.

Lass uns denen beistehen, die scheitern und schuldig werden.

Gib uns die Kraft und die Klarheit, deinen Weg zu weisen,
wo Menschen in außerehelichen Beziehungen ihr Glück suchen.

Wir rufen zum Herrn:

Gemeinde: Herr, erbarme dich.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott und Vater,
für alle kranken, schwachen und sterbenden Menschen,
dass ihre Schmerzen nicht zu groß sind,
dass sie nicht einsam bleiben und ohne Liebe,
dass sie nicht aus Angst und Verzweiflung ihr Leben selbst beenden,
dass sie deiner Liebe trauen, die stärker ist als der Tod,
und deiner Kraft, die sie von den Toten auferweckt.
Wir rufen zum Herrn:

Gemeinde: Herr, erbarme dich.

Wir bitten dich für uns alle, geduldiger Herr,
dass wir dir nicht den Rücken kehren in der Versuchung,
dass wir nicht unzufrieden und satt sind,
sondern hungern nach der Gerechtigkeit
und nach der Gemeinschaft mit dir,
dass wir uns von dir zur Umkehr rufen lassen
und unsere Zweifel überwinden durch die Kraft deines Geistes.
Wir rufen zum Herrn:

Gemeinde: Herr, erbarme dich.

Wir bitten dich, großer Gott, für deine Schöpfung,
dass wir sie nicht zerstören, sondern schützen,
für Luft und Meere, für Wiesen und Felder, für Berge und Flüsse,
für die Tiere und den rechten Umgang mit ihnen,
für den Frieden unter den Völkern
und für die gerechte Verteilung aller Güter.
Wir rufen zum Herrn:

Gemeinde: Herr, erbarme dich.

Wir bitten dich, dreieiniger Gott, für uns alle,
dass wir bewahrt bleiben an Leib und Seele,
dass wir den Verlockungen und Versuchungen widerstehen,
dass wir festhalten am Glauben, wie er uns überliefert ist,
dass wir die Kraft der Sünde überwinden,
dass wir vor allen Menschen dein Heil bezeugen
und froh auf den Tag deiner Wiederkunft zugehen.
Dir sei Ehre in Ewigkeit.

Amen.

Auswahl biblischer Texte für Lesungen und Predigten:

Geeignet sind die Perikopen für

- Aschermittwoch (Evang. Gottesdienstbuch, S.292)
- 1. Sonntag nach Trinitatis (Evang. Gottesdienstbuch, S.350)
- Buß- und Betttag (Evang. Gottesdienstbuch, S.404)
- Gedenktag der Augsburgischen Konfession (Evang. Gottesdienstbuch, S.430)
- Gedenktag der Reformation (Evang. Gottesdienstbuch, S.436)
- Bitte um den Heiligen Geist und die Erneuerung der Kirche (Evang. Gottesdienstbuch, S.454)
- Einheit der Kirche (Evang. Gottesdienstbuch, S.456)

Weiterhin sind folgende Texte geeignet, die in verschiedenen Predigtreihen vorkommen, größtenteils jedoch nur als Marginaltexte (M):

1. Samuel 3,1-10 (M)	Matthäus 7,15-23
Esra 9,5-9.13-15 (M)	Johannes 8,46-59 (M)
Nehemia 8,1-2.5-6.9-12 (M)	Apostelgeschichte 20,17-32
Jeremia 17,5-14 (M)	(33-38) (M)
Daniel 9,4-9a.17 (M)	Epheser 2,19-22
Hosea 6,1-6 (M)	Epheser 4,11-16
Hosea 11,1-9 (M)	Offenbarung 2,1-7 (M)

Texte, die in den Perikopenordnungen von 1958 bzw. 1978 nicht vorkommen:

5. Mose 11,8-17	Zephanja 1,4-13
5. Mose 31,30; 32,4.9-13. 15-16.19-20.29.39.45-47	Haggai 1,2-11
Richter 6,12-16.25-32	Sacharja 1,7-17
1. Könige 22,2.4a.5-9.13-17. 23-28a	Sacharja 5,5-11
2. Könige 22,8.10b-11. 13-15.19	Matthäus 23,13.27-33
2. Chronik 15,1-8.15	Galater 1,4-10
Jesaja 59,1-4.8-13	Philipper 1,27-30
Jeremia 2,4-13	Kolosser 1,25 – 2,3
Jeremia 4,1-5	1. Thessalonicher 2,9-13
Jeremia 28	2. Thessalonicher 2,1-12
Jeremia 36,1-6.16.22-26	2. Timotheus 3,1-9 (10-13)
Hesekiel 13,1-12	2. Petrus 2,1-3.9-10a. 18-21 (22)
Hesekiel 33,30-33	2. Johannes (1-6) 7-11 (12-13)
Micha 1,2-7	Judas (1-2) 3-4 (11-13) 14-16
	Offenbarung 2,18-29